



Janet Foxley

MUNKEL TROGG

Der kleine Riese der Welt und der fliegende Esel [Bd. 2]

a.d. Englischen von Sigrud Ruschmeier, Bilder von Steve Wells

Fischer KJB 2013 • 249 Seiten • 12,99 • ab 12 J. • 978-3-596-85496-7

In seinem ersten Abenteuer (F [Munkel Trogg](#)) hat Munkel, der kleinste Riese der Welt, bewiesen, dass er trotz seiner geringen Größe Großes vollbringen kann. Er hat seine Menschenfreundin Emily davor bewahrt, gegrillt zu werden, hat die Menschen vom Fuß des Rumpelbergs vertrieben und ist zum neuen Weißen Mann ernannt worden. Mittlerweile behandeln ihn zumindest die meisten der anderen Riesen mit einer Art Respekt, denn was der Weiße Mann sagt, muss getan werden.

Jetzt sieht Munkel sich einer neuen Herausforderung gegenüber: Genau wie Emily schon im ersten Band gewarnt hat, scheint es sich bei dem Rumpelberg, dem Zuhause der Riesen, nämlich um einen Vulkan zu handeln, der bald ausbricht. Doch niemand will Munkels Warnungen hören, der Berg hat immer schon gerumpelt, daher hat er ja auch seinen Namen bekommen. In seiner Not hat Munkel nur eine Idee: Er muss den fliegenden Esel finden, jenes magische Geschöpf, dem die Riesen bestimmt Glauben schenken werden.

Erneut arbeitet Munkel mit dem Menschenmädchen Emily zusammen, denn dieses Mal sind beide Heimaten bedroht. Wenn der Rumpelberg ausbricht, werden nicht nur die Riesen ihr Zuhause verlieren, sondern auch die Menschen, die längst wieder am Fuß des Berges leben und von den etwas dummen Riesen bisher nur nicht bemerkt wurden.

Die Handlung ist erneut komplexer, als man es zusammenfassen könnte, immer wieder kommt es zu unerwarteten Wendungen. Der Anfang zieht sich, denn obwohl Munkel der Weiße Mann ist, will niemand auf ihn hören, und es vergeht sehr viel Zeit, in der er versucht, unterschiedliche Riesen von seiner Vulkantheorie und den damit verbundenen Gefahren zu überzeugen. Die Riesen demonstrieren jedoch wieder ihre volle Dummheit und Ignoranz: Sie bemerken zwar, dass es ständig unter ihren Füßen bebt, dass das Wasser plötzlich kochend heiß ist und auch die Höhlen nicht mehr mit Feuer geheizt werden müssen, weil es von Tag zu Tag wärmer wird. Es kommt sogar Lava aus dem Boden, doch der Durchschnittsriese freut sich nur darüber, statt besorgt zu sein. Manchmal ist diese schlichte Art der Riesen schon etwas anstrengend, jüngere Leser haben aber vermutlich ihren Spaß daran, wenn die Riesen immer neue Ausreden hervorbringen, warum alles in bester Ordnung ist, und Munkel stets einen neuen Plan aushecken muss, um sie am Ende doch zu überzeugen.

Die Zeichnungen von Steve Wells sind nach wie vor Geschmackssache, fügen sich in diesem Band jedoch deutlich besser ein, da sie einen Bezug zum Text haben und die Szene, die man gerade liest, illustrieren.